

Die Ukraine Krise und unsere Antwort

Humanity First - Statusreport 03

Stand: 20. März 2022



556 PATIENTS TREATED



800 MOBILE SIMS PROVIDED



10,750 HYGIENE KITS PROVIDED



13,600 WARM MEALS PROVIDED



13,000 WARM DRINKS PROVIDED



1,500 BREAKFAST MEALS



Die Russland-Ukraine-Krise begann am 24. Februar 2022. Seitdem sind schätzungsweise 3,2 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen. Hauptsächlich Frauen, Kinder und ältere Menschen. Außerdem sind ungefähr 1,85 Millionen Menschen innerhalb der Ukraine in Richtung Westen nach Dnipro, Kiew und Lemberg auf der Flucht.

Es gibt eine beträchtliche Anzahl behinderter oder schwerkranker Kinder unter den Flüchtlingen die in Polen ankommen. Unter Ihnen sind einige die kurz nach ihrer Ankunft zur stationären medizinischen Versorgung weitertransferiert werden müssen.

Humanity First (HF) schickte am 27. Februar ein erstes Helferteam aus Deutschland an die polnisch-ukrainische Grenze und unterstützt seitdem mit medizinischer Erstversorgung sowie der Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygienartikeln. HF arbeitet vor Ort mit UN-Organisationen wie der WHO, WFP, IOM und OCHA zusammen.

Die meisten Flüchtlinge, die über Lemberg nach Polen gelangen, erreichen die Grenze mit dem Auto, Bus oder Zug. Nach dem Grenzübertritt konnten bislang viele Flüchtlinge durch die hervorragende Organisation der polnischen Behörden in Przemyśl, Krakau und Warschau bei ihrer weiteren Reise logistisch unterstützt oder

durch die Bereitstellung von Unterkünften versorgt werden.



Unsere ehrenamtlich tätigen medizinischen Helfer arbeiten momentan mit „Sauveteurs Sans Frontières“ (SSF) zusammen. Aufgrund der erschöpfenden Prozedur bis zum Erreichen der Grenze und der langen Warteschlangen von Menschen, die bei winterlichen Bedingungen ausharren, leiden viele Patient*innen unter verschiedenen Symptomen wie Erschöpfung, Kopfschmerzen, Halsschmerzen und Fieber. Die Anzahl der täglich ankommenden Flüchtlinge schwankt erheblich. Auf polnischer Seite ist der Hauptbedarf eher medizinische Grundversorgung statt der Behandlung von traumatischer Verletzungen. Bisher haben unsere medizinischen Freiwilligen 556 Patienten behandelt, darunter eine Gruppe von 50 Waisenkindern. Außerdem wurden Hunderte weitere Patient*innen

konsultiert. Aufgrund der medizinischen Dienste, welche HF hier seit einigen Wochen leistet, wurden bereits Medikamente und ein Defibrillator im Wert von 7.000 EUR gespendet. Andere Ärzte vor Ort werden von der Organisation des Camps angewiesen, gemeinsam mit dem HF-Team zusammenzuarbeiten. Außerdem wurden bisher Medikamente und weitere Artikel, ausreichend um mindestens 10.000 Patient*innen behandeln zu können, in die Ukraine geschickt.



Humanity First errichtete auch einige Pavillons im Lager Medyka direkt an der Grenze, welches vom Polnischen Roten Kreuz betrieben wird.

Unser Team versorgt jeden Tag die hier ankommenden Flüchtlinge mit warmen Getränken und warmen Mahlzeiten. Aufgrund der langen Warteschlangen auf der ukrainischen Seite der Grenze hat Humanity First hunderte warme Mahlzeiten direkt zu den in der Kälte auf den Grenzübergang wartenden Flüchtlingen bringen können. Bisher verteilte HF mehr als 13.600 warme Mahlzeiten und mehr als 13.000 warme Tee- oder Kaffeegetränke. Darüber hinaus wurden 800 Handy-SIM-Karten kostenlos verteilt, denn viele Flüchtlinge haben Schwierigkeiten, ihre Angehörigen zu kontaktieren. Außerdem wurden über 10.750 Tüten mit Hygieneartikeln und kleinen Snacks verteilt.

HF hat auch ein paar Buggys organisiert, um Flüchtlinge mit ihrem Gepäck zum Bahnhof zu bringen. Dieser Bedarf nimmt aktuell zu, da

vermehrt Menschen mit dem Zug statt mit dem Bus weiterfahren.

Auch an der Grenze zu Moldawien wird aktuell ein kleineres Projekt von HF gestartet um dort ankommende Flüchtlingen in verschiedenen Lagern in der Nähe der Grenze zu unterstützen.



Andere Humanity First Organisationen aus verschiedenen europäischen Ländern unterstützen die vor Ort laufenden Projekte mit Ressourcen, Spendengeldern und es werden ebenfalls Helfer geschickt. Medizinisches Personal mit Erfahrung in der Katastrophenhilfe aus Nordamerika und Europa ist jederzeit abrufbereit

Das Team in Medyka arbeitet täglich mit den örtlichen Behörden sowie dem Roten Kreuz zusammen, um die Prozesse und die Kommunikation vor Ort so effektiv wie möglich zu gestalten. Auch zum Thema Sicherheit und Schutz im Lager besteht ein Austausch.

Viele Politiker und hochrangigen Beamte haben HF vor Ort besucht und Medien wie CNN, Asahi TV, VOI Radio und WELT berichteten über die

Aktion und haben Interviews mit unseren Helfern geführt. Die Kommunikation mit unserem Team vor Ort hat sich verbessert, seitdem die örtlichen Behörden einen Mobilfunkmast in der Nähe des Camps an der Grenze aufgestellt haben.



Die meisten Flüchtlinge haben ihre Habseligkeiten in einem einzigen Koffer verstaut und verfügen nicht über die Kapazität, zusätzliche Gegenstände mitzunehmen. Deshalb werden gemäß unserer Einschätzung aktuell keine Sachspenden wie z.B. Kleider, Schuhe oder Spielzeuge benötigt. Spendengelder werden für unsere Projekte vor Ort verwendet, welche wir gemäß unseren Beobachtungen an die Notwendigkeiten bei den Betroffenen anpassen .

Flüchtlinge aus der Ukraine überqueren auch die Grenzen von Ungarn, der Slowakei und Republik Moldau, Russland und Rumänien. Humanity First ermittelt an den verschiedenen Standorten weiterhin den bestehenden Bedarf jeglicher Hilfe



Über Humanity First

Humanity First (HF) ist eine internationale Hilfsorganisation mit Hauptsitz in Großbritannien und Niederlassungen in 61 Ländern. Mit einem weltweiten Netzwerk von Helfern leistet HF Hilfe in der Not. Humanity First ist unpolitisch und setzt sich vor allem in den Gebieten ein, wo die Ärmsten und Hilfsbedürftigsten leben, wobei Rasse, Geschlecht, Religionszugehörigkeit oder politische Zugehörigkeit der Betroffenen keine Rolle spielen. Seit der Einführung im Jahr 1995 hat HF auf über 190 Notfälle in 99 Ländern reagiert und rund 2,5 Millionen Menschen geholfen.

Kontakt:

Büro Humanity First Deutschland

Tel.: 06251-7071230

Fax: 06251-9853489

info@humanityfirst.de